

erschiesen zu lassen? Welchen Sauber hat er da mit zerstört! — Und jetzt," fügte er verächtlicher Miene hinzu, "wenn ein König von Europa entthront und aus seinen Staaten verjagt werden sollte, wie könnte er sich darüber beklagen! — Was diesen Campo-Dolcino betrifft, so kenne ich Niemand seines Gleichen. Großer Gott!" rief er noch, indem er beide Hände über seinem Haupte gen Himmel erhob.

Napoleon ging nach Hause und wollte den ganzen Abend allein seyn.

**Der Invalide.**

Von G. Wies.

Am Abhang einer Brücke,  
Von Hunger matt und müd —  
Gestützt auf seine Krücke,  
Sitzt Job der Invalide.

Ein farbenloser Mantel,  
Ein abgerissner Hut,  
Geschmückt mit der Kokarde,  
Bedeckt das arme Blut.

Und auf der Brust da prangt  
Das Kreuz am rothen Band,  
Das auf dem Feld der Ehre  
Er als Belohnung fand.

Noch nie wohl hat der Hunger  
Wie heute ihn geplagt,  
Man höret seine Stimme,  
Die wie aus Gräbern klagt;

„Zwei Tage und 2 Nächte  
Nicht einen Bissen Brod,  
Ich lebte noch mein Kaiser,  
Ich hätte keine Noth!

Er liebte wie sich selber,  
Ein treu Soldatenherz —  
Doch er ließ uns dem Jammer,  
Und schwang sich himmelwärts!"

Und stiller wird die Klage,  
Und matter wird der Blick,

Das schwere Haupt, das bleiche,  
Beugt sich entsezt zurück.

Da naht mit Geisterschritten  
Ein Mann im schlichten Kleid,  
Im tiefen schwarzen Auge  
Liegt Gram und Herzeleid:

Und unterschlägt die Arme,  
Spricht ernst zur kalten Leich:  
„Nun bist Du Kriegsgefährte  
Mit deinem Kaiser gleich!"

**B e r m i s c h t e s.**

**Preußen.** Nach einer Privatmittheilung der Bresl. Zeitung brach in Schlesien am 22. Mai Morgens um 7 1/2 Uhr zu Ratscher (Leobschütz Kreis) in einer Scheune des Städtischen Gebietes Feuer aus, das durch den Sturm in die anstoßenden Dörfer Langena u und Krotfeld getragen und schnell verbreitet wurde. 107 Besitzungen, die städtische Begräbniskirche und mehrere einzelne Scheunen standen fast zu gleicher Zeit in Flammen. Außer dem sonstigen großen Unglücke ist vorzüglich der Verlust von 18 Menschenleben zu beklagen, welcher nach 28 Stunden festgestellt war, während die Besorgniß noch nicht gehoben ist, daß die Zahl noch größer seyn könne. Ebenso schreibt man aus Ungarn viel von Feuerbrünsten, die durch Nachlässigkeiten entstehen. (Schw. M.)

— In einem Provinzialstädtchen war ein Mal die Thurmuhr gebrochen, und längere Zeit nicht reparirt worden, während dieser Zeit ließ der dortige Nachtwächter, ein Schuhmachers-Sohn, einen Witz in nachstehenden Knittelversen los:

Hört, Ihr Herren und Frauen, und laßt Euch  
sag'n  
Ich soll d' Stund ausschrei'n und hör' d' Uhr  
mit Schlag'n;  
Denn d'Uhr, die is brocha  
Schon seit 6 Woche,  
Schamt Euch doch und laßt's macha  
Hot zeh'n Uhr g'schlag'n;

Sorten der Gold = Sorten.	fl.	kr.
Neue Louisdor	11	8
Friedrichsd'or	9	55
Dufaten	5	65
40 Frankstücke	9	25
Holländische 40 Guldenstücke	9	64

B a c n a n g, Druck und Verlag von G. H a d, Buchdrucker.

Freitag,

Murrthal



den 12. Juni.

B o t e.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
B a c n a n g und Umgegend.**

Eugen und Marlborough im Lamm zu Großheppach 1704. Der Anblick einer Gegend oder einer Stätte, wo berühmte Männer wandelten und handelten, erinnert uns desto lebhafter an sie, je mehr wir ihre Talente und Verdienste schätzen. Wie wird der gefühlvolle Geschichtskundige an dem Wirthshause zum Lamm in Gr.-G. vorbeireisen, ohne sich zu erinnern: „Hier saßen einst Eugen und Marlborough, Herz. Eberhardt Ludwig und Prinz Louis von Baden beisammen, und theilten in Eintracht die Rollen zu dem wichtigen Feldzuge 1704 unter sich aus, der durch die Schlachten am Schellenberge (2. Jul.) und bei Döckstadt unser, an den Rand des Verderbens gebrachtes, Vaterland rettete!“ Möchten wir viele solcher Gasthöfe zeigen können, wo Generale verbundener Völker so einmütige Pläne entwarfen und gleich ehrlich ausführten.

**Ämtliche Bekanntmachungen,  
Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.**

**B a c n a n g.** Die ledige Louise Friederike Hall, von hier wandert aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Den 11. Juni 1840.

In Abwesenheit des Ober-Beamten der gesetzliche Stellvertreter  
Oberamts-Aktuar F r i z.

**O p p e n w e i l e r, Oberamts-Bacnang.** [Haus-Verkauf.] Montag, den 22. d. M. Morgens 8 Uhr kommt aus der Verlassenschaft der Ludwig Krautter'schen Wittwe in Oppenweiler ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Keller, Stallung, Dunglege, Hofraum und einem Kuchengarten hinter dem Haus im Gemeinderathszimmer in Oppenweiler in öffentlichen und nach Umständen nur einmaligen Aufstreich, wozu man die Liebhaber unter dem Bemerkten hiemit einladet, daß fragliche Gegenstände waisengerichtlich um 800 fl. taxirt sind, und der Kaufspreis bei guter Bürgschaft biefür in 3 verzinlichen Terminen, Martini 1840/42 bezahlt werden darf. Den 3. Juni 1840.

Waisengericht,  
vdt. Gerichts-Notar  
N ä d e l i n.

**O p p e n w e i l e r, Oberamts-Bacnang.** [Haus- und Güter-Verkauf.] Montag, den 22. d. M. Morgens 8 Uhr wird aus der Verlassenschaft des Webers Heinrich in Oppenweiler die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus angeschlagen für 300 fl. — 1 1/2 Vrtl. im Carlsberg mit Einfeld und Kartoffeln angeblümt, angeschlagen für 50 fl. und 2 Vrtl. im Amönenberg mit Einfeld angeblümt angeschlagen für 66 fl. im öffentlichen Aufstreich verkauft.

An dem Kaufspreis, für welchen gute Bürgschaft beizubringen ist, darf nur 1/4 baar, das übrige aber in verzinlichen Terminen auf Martini 1841/42 bezahlt werden.

Liebhaber hiezu wollen sich um die oben bestimmte Zeit im Gemeinderathszimmer in Oppenweiler um so gewisser einfinden, als nach Umständen kein weiterer Aufstreich stattfindet und mit den Käufern sogleich auf stet und fest contractirt wird. Den 3. Juni 1840.

Waisengericht,  
vdt. Gerichts-Notar  
N ä d e l i n.

**M u r r h a r d t.** [Gläubiger Aufforderung.] Damit der Erlös aus dem aus der Verlassenschafts-Masse der + Ehefrau des Johannes Wild, Tagelöhners, vormaligen Kutschers dahier, verkauften Grundstück, worinn beinahe die ganze Masse be-

steht, mit Sicherheit verwiesen werden kann, werden diejenigen, welche Ansprüche an die Johannes Wild'schen Eheleute zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei dem K. Amtsnotariat dahier um so gewisser geltend zu machen, als sie sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn solche bei der zu treffenden Verweisung nicht berücksichtigt werden.

Den 8. Juni 1840.

vdt. Amts-Notar:  
Seiferheld.

Das Waisengericht.

Murrhardt. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf den Antrag der Wittwe des kürzlich gestorbenen Jakob Furch, Kupferschmieds dahier werden hiemit alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei dem K. Amtsnotariat dahier um so gewisser geltend zu machen, als sie sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn solche bei der Erledigung der Verlassenschafts-Sache des Furch nicht berücksichtigt werden.

Den 8. Juni 1840.

vdt. Amts-Notar:  
Seiferheld.

Das Waisengericht.

Murrhardt. [Gläubiger-Aufruf.] Behufs der Vereinigung der Verlassenschafts-Sache des kürzlich gestorbenen Johannes Seuser, Zieglers dahier, werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei dem K. Amts-Notariat dahier um so gewisser geltend zu machen als sie sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn solche bei der Erledigung der ged. Verlassenschafts-Sache nicht berücksichtigt werden..

Den 8. Juni 1840.

vdt. Amts-Notar:  
Seiferheld.

Das Waisen-Gericht.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachstehenden Kronwaldungen des Weissacher Reviers wird an nachbenannten Tagen folgendes eichenes Schälholz u. zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

Dienstag den 16. Juni  
im Kronwald Braversberg und Ruitrain bei  
Stödenhof.

- 39 Klafter eichene Scheiter,
- 5 — — — Prügel,
- 1000 Stück eichene Wellen,
- 3/8 Klafter Abfallholz.

Mittwoch den 17. Juni  
im Kronwald Altenhau und Holzklänge

- 7 3/4 Klafter eichene Scheiter,
- 8 1/2 — — — Prügel,
- 650 Stück — — — Wellen,

Oktober 1837 § 67. zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Zimmermann Johann Jakob Stecher von Mittelberg unterm 10. Juni 1840 das Meisterrecht dritter Stufe erteilt wurde.

Erstbetten, D/A. Marbach. [Nachricht für Auswanderer.] Der Unterzeichnete hat von dem Schiffsbefrachter, Herrn Nikolaus Ordemann in Bremen den Auftrag den Auswanderern nach N.-Amerika anzuzeigen, daß die Ueberfahrts- und Ernährungs-kosten von Bremen aus in den Monaten Juni, Juli und Aug.

1) für eine ganze Familie, worunter noch Kinder unter 12 Jahren sind, im Durchschnitt der Kopf 66 fl.

2) für einzelne ledige Personen, der Kopf 72 fl. kostet, (das Armengeld aber, welches bezahlt werden muß, hat der Auswanderer selbst zu leiden, welches 4-6 fl. den Kopf kostet.)

3) hat der Auswanderer noch den großen Vortheil, daß er, sowie er in Bremen angekommen ist, keine weitere Kosten hat; sondern er begiebt sich in das Haus des Herrn Ordemann, und dieser hält ihn frei, bis er in Amerika gelandet hat.

Da mir nun Herr Ordemann durch einen guten Freund in Bremen, als ein sehr ehrlicher und rechtschaffener Mann geschildert wurde: so nehme ich keinen Anstand, meinen Landsleuten, die nach N.-Amerika auswandern wollen, die Reise über Bremen so sehr zu empfehlen, als

1) die Ueberfahrts- und Ernährungs-kosten von Herrn Ordemann ganz billig gestellt sind;

2) weil die Kost auf dem Schiffe ganz gut ist;

3) weil für Sicherheit und Bequemlichkeit der Auswanderer auf dem Schiffe sehr gesorgt ist, u.

4) weil die Auswanderer von Bremen aus, direkt nach Amerika fahren, und nicht in andern Häfen sich aufhalten, ihr Geld daselbst verzehren müssen, wie das wirklich bei den Auswanderern der Fall ist, welche über Holland nach Havre de Grace fahren, und seit 6 Wochen in letzterem Hafen zu Hunderten harren müssen, um ein Schiff zu erwarten, welches sie nach Amerika bringt.

Wer nun Lust zum Auswandern hat, und seine Reise über Bremen zu machen gedenkt, kann sich täglich an den Unterzeichneten wenden, welcher ihm dann das Nähere mittheilen wird.

Den 4. Juni 1840.

Schulmeister Ackermann.

Badnang. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Chaisen-Arbeit, Anstreichen, Matrazzen, und sonstiger Möbeldarbeit. Vorräthig sind immer bei ihm zu haben: Seegras-Matrazzen, gute Kummeter und Fuhrgeschirr.

Auf Verlangen arbeitet er auch im Kunden-Hause.  
E. Götz,  
Sattlermeister.

Badnang. Der unterzeichnete Maler und Silhouettirer von Stuttgart erbietet sich dem verehrlichen Publikum Proben seiner Kunst im Silhouettiren zu liefern, er schneidet bei Tag in einer Minute, ein paar Silhouette sehr ähnlich aus, in beinahe gleich kurzer Zeit wird Haar und Kleidung durch eine geschickte Gravirung ins Auge fallend hervorgehoben, die Silhouette kostet 12 fr. a doublo 18 fr. er ist immer zu erfragen bei Hr. Stadtrath Breuninger zum Adler.

S. E. von Koob.

Reichenberg. [Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Revierförsters Marz werden an nachbenannten Tagen im Försterhause folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß der Verkauf je Morgens 8 Uhr beginnt.

Am Montag den 22. Juni d. J. Vormittags: Gold und Silber, worunter 2 silberne Eß- und 1 silberner Kaffeelöffel, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr. Bücher: Schillers sämtliche Werke, Taschenformat, ältere und neuere Forstschristen, namentl. Hundeshagens Encyclopädie und Hartips Forstwissenschaft. Kleider und Leibweiszzeug, namentl. ganz feine neue Hemder, 1 ganz neuer grauer Rock, 1 grüner Frack, eine vollständige Försters-Uniform, 2 Mäntel u. s. w.

Nachmittags. Bett und Bettweiszzeug, namentl. 1 einschläfriges Bett mit 1 Kosshaar-Matrazze, Schreinwerk, darunter 1 neuer Sopha mit 6 Kissen von Kosshaar, 1 Lehnstessel, 1 großer eichener Kasten, 1 Bettlade von Nußbaumholz, 1 Schreibtisch, 1 neuer hübscher Spiegel mit Goldrahme.

Am Dienstag den 23. Juni Vormittags: Gewehre und Waffen, namentl. 1 hübsche Pürschbüchse, 1 Doppelflinte, 1 schwere und 2 leichte Scheibenbüchsen und sonstige Jagdgeräthschaften, 1 Ordnung: Hirschfänger mit weißem Griff und 4 starke Hirsch Gemeiße.

Nachmittags. Fuhr- und Reitzeug, namentl. 1 unbedeckter und 1 bedeckter Charabank, ersterer 2- und 4spännig, dabei sehr leicht spännig und solid gebaut; letzterer 2spännig, sehr solid und elegant. Ein Pferd, Apfelschimmel 10 Jahre alt 17 Faust groß, der als Einspanner besonders empfohlen werden kann; 2 spännige Pferdegeschirre und 1 ganz neuer Zaum. Faß- und Bandgeschirr, namentl. 1 zeimiges und 1 4eimiges Faß. Küchen-Geschirr und Gläser, auch allerlei Vorrath namentl. 1 1/2 Klafter gespalteneß dürres buchene Holz.

**Ba d n a n g.** [Logis zu vermietben.] In meinem Hause auf dem Markt, 2 Etagen bestehend: jede in 4 ineinander gehenden heizbaren Zimmern nebst Küche, Speiskammer, Keller, Magdkammer und Holzplatz. **G. Schäfer.**

**Ba d n a n g.** Einen noch neuen Schweinstall hat zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber d. Bl.

**Ba d n a n g.** [Verlorenes.] Aus einem Uhrenpertschaft ist vom Koppenberg bis an die untern Krautländer ein in Gold gefasster, weißer, geschliffener Stein verloren gegangen, der redliche Finder wolle denselben gegen ein Dollar bei der Redaktion abgeben.

**Ba d n a n g.** [Verlorenes.] Ein gelber Ra-

narienvogel ist vor 8-12 Tagen entflohen, der jezige Besitzer wird ersucht ihn bei der Redaktion anzuzeigen.

**Ba d n a n g.** Es sind hier 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat, zu erfragen bei Ausgeber d. Bl.

**A n e k d o t e.**

(Eingewonnener Prozess.) In einem Prozesse, der kürzlich in Manchester vor dem Gerichte verhandelt wurde, erkannten die Geschwornen dem Kläger einen Schadenersatz von einem Heller zu.

**Naturalien = Preise vom 10. Juni 1840.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	16	16	14	56	12	16
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	4	5	—	4	56
„ Roggen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . . . .	16	16	16	—	—	—
„ Gersten . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	5	—	4	56	—	—
„ Einkorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Wicken . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . . .	1	24	—	—	—	—
„ Welschkorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbienen . . . . .	—	—	—	—	—	—

**Naturalien = Preise vom 11. Juni 1840.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	13	24	13	18	12	12
„ Dinkel alter . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . . .	5	50	4	57	4	—
„ Roggen . . . . .	11	44	11	12	10	24
„ Gemischtes . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . . . .	10	40	10	5	9	56
„ Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	5	24	5	4	4	40
1 Simri Einkorn . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . . . . .	1	28	1	24	1	20
„ Ackerbohnen . . . . .	1	28	1	24	1	20
„ Wicken laut . . . . .	1	4	—	56	—	44
„ Erbsbienen . . . . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

1 Pfund gutes Kernen = Brod . . . . . 25 kr.  
Der Kreuzer = Weck soll wägen . . . . . 7 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

„ Rindfleisch gemästetes . . . . .	6
„ Rindfleisch geringeres . . . . .	5
„ Kuhfleisch gemästetes . . . . .	5
„ Kalbfleisch . . . . .	5
„ Schweinefleisch . . . . .	8

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen = Brod . . . . . 28 kr.  
Der Kreuzer = Weck soll wägen . . . . . 6 1/2 Loth

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	7
„ Rindfleisch . . . . .	7
„ Kuhfleisch . . . . .	—
„ Kalbfleisch . . . . .	6
„ Schweinefleisch . . . . .	8
„ Hammelfleisch . . . . .	—
„ Schafffleisch . . . . .	—

Ba d n a n g, Druck und Verlag von C. Jac, Buchdrucker.

D i e n s t a g,

den 16. Juni.

**Murrthal**



**B o t t e.**

**Zugleich  
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Badnang und Umgegend.**

Geb. Steph. Harprecht von Harprechtstein 1676. Seit mehr, als 2 Jahrhunderten blühte der Harprechtsche Namen in dem Fache der Jurisprudenz. Stephans Vater, Ferd. Christoph, ein Enkel Johanns, so wie die anderen Nachkommen des letzteren, dienten meistens dem Vaterlande. Steph. aber blieb nur eine Zeitlang im Lande, und ging von hier in Fürstlich-Lichtensteinische, dann in Mannsfeldische, 1722 in Holsteinische Dienste, und endlich 1730 als Geh. Rath nach Meiningen. Karl VI. erhob ihn in den Adelsstand. Er schrieb mehrere Deduktionen, und starb 1755 den 11. Jan. Er ward in Tübingen geboren. Wahrscheinlich hat auch ihn, wie manchen andern ehrlichen Mann, die allzubekannte Gräfin von Würben im J. 1713 aus Würt. vertrieben.

**Amtliche Bekanntmachungen,  
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen u.**

auf der Liquidirung ihrer Forderungen und Vorzugsrechte ihre Original-Documente beizubringen, oder zu geworten, daß sie von den Santsmassen ausgeschlossen werden.

**Ba d n a n g.** [Diebstahls-Anzeige.] Am Dienstag den 26. v. M. sind dem Friedrich Müller von Großörlach aus einem verschlossenen Schrein gegen 33 fl. bestehend aus großen, kleinen, preussischen Thalern, Gulden- und Halbguldenstückchen entwendet worden. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zu Entdeckung des Diebs und Wiederbeschaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken.  
Den 15. Juni 1840.

**O. Oberamts-Gericht.  
G.-Act. Speidel.**

**Oberamtsgericht Badnang.** [Gläubiger-Vorladung.] In den Santsachen nachstehender Personen werden an den zugleich bemerkten Tagen und Orten die Schulden-Liquidationen verbunden mit Vergleichs-Unterhandlungen vorgenommen, und zugleich die Präklusiv-Beischeide ausgesprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Santsleute Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen, welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen, rechtsgehörig zu erscheinen, und zum Be-

- 1) Gottlieb Schwarz, Schäfer zu Neufürstenthütten: Mittwoch den 29. Juli d. J. zu Neufürstenthütten.
- 2) Georg Friedr. Schick, Tagelöhner von Reichenberg: Donnerstag den 30. Juli d. J. zu Reichenberg.
- 3) Wilhelm Klobucher, Schuster zu Ebersberg: Dienstag den 4. August d. J. zu Ebersberg.
- 4) Johannes Keck, Tuchmacher in Badnang: Mittwoch den 5. August d. J. zu Badnang.
- 5) Weil. Johann Frei, Weber von Badnang: Donnerstag den 6. Aug. d. J. zu Badnang.
- 6) Philipp Wurst, Weber zu Rossteig: Dienstag den 11. Aug. d. J. zu Rossteig.
- 7) Weil. Ludw. Wieland, Bierwirth in Hornsbach: Mittwoch den 12. Aug. d. J. zu Sulzbach an der Murr.
- 8) Weil. Joh. Gottfr. Wieland, Schneider zu Oppenweiler: Donnerstag den 13. Aug. d. J. zu Oppenweiler.